

Privates Schwimmbad in Siegen

Ein Pool im Trockenen



Die Herausforderung war gehörig: Ein privates Schwimmbad sollte errichtet werden in einem Anbau in Holztafelbauweise. Die Oberfläche der Wände sollte zudem mit Lärchenholzplanken ausgestattet werden. Bei der Lösung der Wandkonstruktionen stießen Planer und Verarbeiter auf faserzementgebundene Platten, die einen feuchterestistenten Schutz der Holzkonstruktion und gute Oberflächenqualität versprochen.

Mit einem Anbau der besonderen Art erfüllte sich Bauherr Horst Jung im nordrhein-westfälischen Siegen den Traum einer eigenen Wellness-Oase: Angefügt an die traditionell in Mauerwerksbau errichtete Villa aus den 1920er Jahren birgt der neue Holztafelbau neben einem zusätzlichen Wohn- und Arbeitsbereich ein exklusives Schwimmbad. Konstruktion und Innenausbau stellten Planer, Verarbeiter und Hersteller bei dieser ungewöhnlichen Bauaufgabe vor eine besondere Herausforderung:

Es galt, in Holztafelbauweise eine bauphysikalisch sichere Gebäudehülle mit feuchte- und chlorgasresistenten Innenbekleidungen und Befestigungsmitteln zu realisieren. Gleichzeitig sollten hohe gestalterische Ansprüche erfüllt werden. In enger Zusammenarbeit mit der Industrie entwickelte das ausführende Unternehmen, die Bunz bauart, ein individuelles Konstruktionsprinzip, das auf feuchteresistenter Trockenbauplatten aus Faserzement beruht. Diese gewährleisten dauerhafte Funktionalität und Oberflächenqualität in dem exklusiven Badebereich.

KONTAKT

SINIAT GMBH, Christel Biendara
T +49 6171 / 61 33 10, E christel.biendara@siniat.com



Plan. Der neue Gebäudeteil fügt sich seitlich an das bestehende Wohnhaus an und treppt sich den Hang hinauf.

Zwei Materialien prägen die Atmosphäre des Badebereiches:

Horizontal geschichtete Lärchenholzplanken ziehen sich von der geschlossenen Rückwand über die Untersicht des ansteigenden Daches und betonen so die Öffnung des Raumes zum Garten hin. Alle übrigen Wände im Bade- und Sanitärbereich sind mit der wasserundurchlässigen Faserzementplatte Hydropanel von Siniat bekleidet. Durch ihre Resistenz gegenüber Schimmel und Fäulnisbakterien eignet sie sich sehr gut für den Einsatz in Nassbereichen. Hier erfordern Spritzwasser und hohe Luftfeuchtigkeit dauerhaft feuchtigkeitsbeständige Baustoffe für die Innenbekleidung der Wandkonstruktion.



Viel Holz. Eine mit Lärchenholz beplankte Wandscheibe dominiert die Gartenfassade verklammert Pavillon und Wohnhaus.

Die Bunz bauart hatte im Vorfeld alle entsprechenden Produkte auf dem Markt geprüft und sich aufgrund der spezifischen Materialeigenschaften, der einfachen Montage und der Zuarbeit des Herstellers für Hydropanel entschieden: Die nicht brennbare und äußerst langlebige Ausbauplatte ist feuchtigkeitsunempfindlich nach DIN 492. Formstabil und mechanisch stark belastbar, garantiert sie eine dauerhafte optische Oberflächenqualität. Ihre besonderen Materialeigenschaften erhält Hydropanel durch Faserzement: eine baubiologisch unbedenkliche Verbindung aus Wasser, Portlandzement, mineralischen Füllstoffen und organischen Fasern. Ihre abgeschrägten Plattenkanten erlauben eine zeitsparende Montage ohne Verkleben der Plattenstöße.



Auf eine Flächenabdichtung konnte verzichtet werden

Unabhängig von seiner Größe stellt der Schwimmbadanbau in Siegen ein Bad im häuslichen Bereich dar und gilt daher nach DIN 4108-3 und DIN 68800/kommentar nicht als Nass- oder Feuchtraum. Nach dem Klassifizierungsschema des Fachverbandes Deutsches Fliesenlegergewerbe fallen Bäder im privaten Bereich in Klasse 0 von insgesamt vier Feuchtigkeitsbeanspruchungsklassen im bauaufsichtlich nicht geregelten Bereich („Wand- und Bodenflächen, die nur zeitweise und kurzfristig mit Spritzwasser geringfügig beansprucht sind“). Allerdings schreibt das Merkblatt des Fachverbandes für die Verwendung von Gipskarton- und Gipsfaserplatten auch in dieser Beanspruchungsklasse „eine Abdichtung im

KONTAKT

SINIAT GMBH, Christel Biendara
T +49 6171 / 61 33 10, E christel.biendara@siniat.

spritzwasserbelasteten Bereich“ fest. Hier zeigt sich ein großer Vorteil der zementgebundenen Hydropanelplatte: Bei ihr kann auf eine Flächenabdichtung verzichtet werden. Lediglich Fugen durch Bauteilanschlüsse oder Durchdringungen von beispielsweise Armaturen müssen wie üblich abgedichtet werden.



Glatte Flächen. Durch das geschosshohe Format der Faserzementplatten von max. 3.000 mm entstanden keine Horizontalfugen. Die vertikalen Fugen wurden in Q 4 verspachtelt. Als Schutz vor Korrosion erhielten die Befestigungspunkte eine Grundierung, dann wurde ganzflächig ein weißer Streichputz aufgetragen.

Die Beplankung der Holztafelelemente mit der Faserzementplatte erfolgte nach dem Aufbringen einer geeigneten Unterkonstruktion. Dabei griff man stellenweise auf Schrauben zurück, größtenteils wurden die Platten aber mit rost- und säurebeständigen Stahlkammern befestigt. Durch ihr geschosshohes Format von maximal 3.000 mm entstanden keine Horizontalfugen. Die vertikalen Fugen verspachtelte der Verarbeiter in der höchsten Qualitätsstufe Q4. Als zusätzlichen Schutz vor Korrosion durch Chlorgas erhielten außerdem die Befestigungspunkte eine Grundierung. Anschließend wurde ein weißer Streichputz aufgetragen.

Auch bei der Ausstattung der Erlebnisdusche auf der Zwischenebene zeigten sich die Gestaltungsoptionen, die die Platte aufgrund ihrer glatten Oberfläche bietet. Hier wurden sie nach dem Verspachteln der Fugen nicht gestrichen, sondern direkt gefliest. Um einen erstklassigen Wärmeschutz des Gebäudes zu erreichen, brachte man zusätzlich zu der in den Holztafelelementen enthaltenen Dämmung außenseitig auf der Fassade ein Wärmedämmverbundsystem an. Als Trägerplatte diente hier eine zementgebundene Spanplatte.

Durch Wahl und Abstimmung der verwendeten Baustoffe und Befestigungsmittel erreichte der Ausbaubetrieb gemeinsam mit der Siniat GmbH eine gutachterliche Stellungnahme der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung in Berlin. Diese bestätigt die Befestigung von Hydropanel mittels Klammertechnik bei Schwimmbädern mit Trinkwasserqualität als geeignet. Das war nur möglich, da Industrie und Verarbeiter bei der Entwicklung der innovativen Lösung Hand in Hand arbeiteten. Gerade bei solchen individuellen und außergewöhnlichen Bauvorhaben wie dem Schwimmbad in Holzbauweise in Siegen sei dies von großer Bedeutung, da man hier nicht auf bewährte Standardkonstruktionen zurückgreifen könne.

BAUTAFEL

Architekten: Architekturwerkstatt Infra Plan GmbH, Siegen

Generalunternehmer: Horst Jung

Trockenbau: Bunz bauart GmbH / Schwendi

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten!

KONTAKT

SINIAT GMBH, Christel Biendara
T +49 6171 / 61 33 10, E christel.biendara@siniat.com